

*Frohe Pfingsten, liebe Gottesdienstbesucher!*

*Auch, wenn wir an diesem Sonntag tatsächlich wieder in den Kirchen Gottesdienst feiern können, kommt hier die Verteilandacht - wie mittlerweile gewohnt - ins Haus. Nicht alle möchten oder können sich auf den Weg machen, daher behalten wir diese Andachten erst einmal bei. Pfingsten, das ist die Feier des Heiligen Geistes, des Mutigwerdens, des Aufbruchs. Das tut gut, in unserer Situation mit Corona und allen dazugehörenden Belastungen davon zu hören und mitzufeiern!*

*Auf das Abendmahls-Angebot in Neuenhaus und Uelsen möchte ich noch einmal hinweisen: Auf vielfachen Wunsch aus der Gemeinde bieten wir Abendmahlsgottesdienste an, zu denen man sich anmelden muss. Wir werden für die angemeldeten Personen Tablettts mit Oblaten und Einzelkelchen vorbereiten, sodass ein Feiern ohne viel Kontakt und hoffentlich ohne Virenaustausch stattfinden kann. Der erste Termin wird am 13.6. um 12 Uhr in Neuenhaus sein. Genauere Informationen finden Sie in der nächsten „Epistel“, die diese Woche in den Druck geht. (Sollte in Hoogstede und Emlichheim ebenfalls der Wunsch sein oder nun entstehen, Abendmahl zu feiern, melden Sie sich bitte bei mir oder den Kirchenvorsteher:innen).*

*Herzliche Sonntags-Grüße sendet Ihre Pastorin Anne Noll*

**Einleitung:** „*Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen (...) und werdet meine Zeugen sein!*“

Dieser Spruch, der uns an den vergangenen Sonntagen schon verheißungsvoll begleitet hat, geht heute in Erfüllung. Jesus hält sein Versprechen und schickt den Tröster. Gott hat seine Welt nicht verlassen und wird es nie tun. So dürfen wir auch heute im Vertrauen darauf feiern, dass Gott sich uns zuwendet, dass er im Heiligen Geist spürbar ist und wir in Jesu Namen immer auf seine Vatergüte hoffen dürfen. So feiern wir heute ganz bewusst im Namen des drei-einigen Gottes: Des Vaters, der uns erschaffen hat. Des Sohnes, der uns erlöst hat. Und des Heiligen Geistes, der unseren Glauben und unsere Hoffnung am Leben hält und unserem Leben Sinn und Halt gibt. Amen.

**Wir beten:** Wir danken Dir, Gott, dass Du uns den Tröster, den Heiligen Geist geschickt hast und immer wieder neu schickst, um mit uns in Kontakt zu bleiben. Viele menschliche Kontakte haben wir verloren über die Corona-Monate und wir sehnen uns nach echter Begegnung. Hilf uns, dass wir uns behutsam ins Leben zurück wagen, wenn für unseren Alltag Lockerungen beschlossen werden. Und hilf uns vor allem, dass der Kontakt mit Dir niemals abbrechen möge. Amen.

**Wir lesen die Pfingstgeschichte:** Apostelgeschichte 2,1-21

**Wir singen:** EG 133,1+5-7 Zieh ein zu deinen Toren

**Liebe Gemeinde!**

Das ist doch immer wieder schön zu hören, wie es damals war: Die Jünger, die sich trotz Auferstehung und mehreren Begegnungen mit Jesus nach der Auferstehung immer mehr zurückgezogen hatten, die sich nach der Himmelfahrt Jesu erst recht allein gelassen fühlten und dachten, nun sei die Sache mit Jesus wirklich zu Ende, diese verzagten, frustrierten, antriebslosen Gesellen wurden vom Heiligen Geist ergriffen, wurden mutig (fast ein bisschen übermütig, sodass manche Passanten meinten, sie seien betrunken...), spürten den Trost und die Gegenwart Jesu so sehr, dass sie nach draußen liefen und der feiernden Menge auf der Straße das Evangelium predigten.

Zu diesem Mut und der unwiderstehlichen Freude der Jünger wird aber immer auch noch ein zweites Pfingstwunder erzählt: Dass die Jünger nämlich verstanden wurden, dass sie gehört wurden. Nicht nur akustisch, sondern auch inhaltlich, im Herzen. Und dass dieses Verstehen unabhängig von Nationalitäten und Sprachen war. Die Pfingstgeschichte ist damit die Umkehrung der Sprachverwirrung, die Gott auf die Erde schickte, weil die Menschen vor Urzeiten in Babel Größenwahnsinnig geworden waren, und einen Turm bis zum Himmel bauen wollten. (1 Mose 11,1-9) „*Sie fingen an in anderen Sprachen zu predigen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.*“ (Apg 2,4) Gott möchte in diesem Moment, dass alle Menschen aus allen

Nationen verstehen. Er möchte, dass seine Hoffungsbotschaft, seine Liebe, seine Vergebung gehört und gespürt werden. Daher dürfen die Jünger zu Pfingsten die Massen begeistern.

Was Gott beim Turmbau zu Babel durch die Sprachverwirrung vereitelte, war der Plan einen Turm bis zum Himmel bauen zu können und sich damit mit Gott auf eine Stufe zu stellen. Zu Pfingsten wird die Sprachverwirrung umgekehrt in verwundertes Hören und Verstehen, dass *Gott* derjenige ist, der unser Leben tröstet und begleitet, der seinerseits vom Himmel herab gekommen ist in Jesus Christus und der Kontakt sucht zu den Menschen, die ihm Vertrauen schenken. Nicht nur die Sache mit der Sprache wird Pfingsten umgekehrt, sondern auch der Weg: Gott sucht den Weg vom Himmel auf die Erde. Aus Liebe. Das kehrt bei dem, dessen Herz diese Gnade versteht, den Größenwahn um, sich mit Gott auf eine Stufe stellen zu wollen, dadurch, dass man räumlich dem Himmel nah kommt.

Wo der Heilige Geist weht, da verstehen sich die Menschen. Auch heute. Und da verstehen sie Gott. Auch heute. Denn seine Sprache ist nicht abhängig von Nationalitäten und Sprachen. Es ist die Sprache der Liebe, der Zuwendung und der Vergebung. Ob sich die Menschen auch heute von seinem Geist ergreifen lassen? Dann kann es Frieden geben zwischen Feinden (sei es im Heiligen Land oder im persönlichen Umfeld). Dann kann es Befreiung geben (von Schuld und von Zwängen jeder Art). Dann kann es Hoffnung geben – und die brauchen wir dringend, um den Herausforderungen unseres Lebens etwas entgegenhalten zu können.

Für diese Tage und Wochen, in denen es endlich etwas wärmer wird, in denen Lockerungen gewagt werden, in denen wir uns wieder in den Kirchen versammeln dürfen, brauchen wir den Heiligen Geist, der uns Neues wagen lässt und uns gleichzeitig „auf Gottes Spur“ hält. Diesen ermutigenden, erfrischenden und fröhlichen Geist wünsche ich Ihnen und Euch! Amen.

**Wir singen: EG 250,1+3+5 Ich lobe dich von ganzer Seelen**

**Wir beten:** Vater unser im Himmel ...

**Segen:** Gottes Geist ergreife dein Herz, dass es fähig werde zum Frieden und zur Liebe. So segne Dich der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen.

---

**Herzlichen Dank für alle eingegangenen Spenden und Kollekten**  
**per Überweisung oder Briefumschlag!!!**

**Heute bitte wir per Bank-Überweisung an Kirchenkreisamt Meppen, IBAN DE78 2665 0001 0000 0558 30 um eine Kollekte für:**

**Verwendungszweck: Neuenhaus-Uels.: 7228 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7228 73 0002 (Diakoniekasse), 7228 71 2125 (Weltmission)**

**Verwendungszweck: Emlichheim: 7215 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7215 73 0002 (Diakoniekasse), 7215 71 2125 (Weltmission)**

**Verwendungszweck: Hoogstede: 7220 73 0004 (Eigene Gemeinde), 7220 73 0002 (Diakoniekasse), 7220 71 2125 (Weltmission)**

Wenn Sie unsere Gottesdienste und Nachrichten online sehen wollen,  
klicken Sie auf

<https://lutherisch-in-neuenhaus-uelsen.wir-e.de>

und

[www.friedenskirche-emlichheim.de](http://www.friedenskirche-emlichheim.de)

zum Pfingstmontag gibt es dort einen Link für einen Kindergottesdienst per Videokonferenz